

## **ensemble reflektor**

### **GEWALTAKT**

Gewalt in der Musik: Klassische Musik beschäftigt sich mit jeglichen emotionalen Facetten, auch den dunklen. In einer Zeit, in der besonders politische Gewalt wieder alltäglicher wird, ist es umso wichtiger, sich und seine aggressiven Emotionen zu reflektieren. Dass auch die klassische Musik voll unmittelbar aggressiver Gefühle ist, wird oft vergessen, beziehungsweise „schön gespielt“.

In seinem aktuellen Programm GEWALTAKT, das am **5. April** im Reeperbahn-Club **Gruenspan** sowie am **6. April** in der **Halle 424 (jeweils 20 Uhr)** aufgeführt wird, richtet *ensemble reflektor* den Fokus auf Werke, die seiner Empfindung nach aggressive Gefühlswelten ausleuchten und präsentiert seine Interpretation der **Fünften Sinfonie** von **Ludwig van Beethoven**. Dabei begreifen die jungen Musiker die vielzitierte, auf das C-Dur-Finale abzielende Anlage des Stückes nicht als den Weg aus „schicksalhafter“ Dunkelheit ins strahlende Licht. Vielmehr berufen sie sich auf die Entstehungszeit, in der Beethovens Denken und Fühlen von Depressionen und Selbstmordgedanken bestimmt wurde und in der sich das wahre Gesicht Napoleon langsam heraus kristallisierte. So erklingt ein hell strahlendes C-Dur-Finale mit seiner erzwungenen Freude schmerzhaft, ja sogar aggressiv, und erinnert an die Werke Schostakowitschs, die unter dem Joch Stalins entstanden sind. Jener verstand es meisterhaft Schmerz, Angst und System-Kritik in den Subtext seiner auf den ersten Blick Regime-verherrlichenden Werke einzuflechten.

In der Kombination mit der **Ouvertüre zu Coriolan**, welche die Machenschaften des gleichnamigen römischen Herrschers musikalisch mit thematisch immanenter Gewalttätigkeit darstellt, bilden die beiden Werke Beethovens den Rahmen des Abends. Dazwischen stehen mit **Rameaus Entrée pour les Muses** aus der Oper *Les Boréades* und **The Path and the Traces** des estnischen Komponisten **Erkki-Sven Tüür** zwei Werke, die nach Versöhnung und Harmonie suchen, zeitweise jedoch eher Zweifel an der Idylle auslösen.

Darüber hinaus findet am **3. April von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr** in der **Halle 424** die **Musikvermittlungs-Veranstaltung GEWALTAKT\_MUVE** statt. Gemeinsam mit der Vermittlungs-Pädagogin Malin Kumkar führt *ensemble reflektor* die Schüler der neunten Klasse der *Schule auf der Veddel* und eine dritte Klasse der *Katharinenschule in der Hafencity* an das Thema "Gewalt in der Musik - Emotionen künstlerisch ausdrücken" auf interaktive Weise heran. Anstelle von undifferenzierter Wertung von Musik soll diese als Material zur Auseinandersetzung genutzt werden.

Tickets sind im VVK zu 14€ / 10€ (ermäßigt) unter [karten@ensemble-reflektor.de](mailto:karten@ensemble-reflektor.de) sowie an der AK zu 18€ / 14€ (ermäßigt) erhältlich.

Weitere Konzerte finden am 7. April um 19.30 Uhr im Forum der Musikschule Lüneburg und am 8. April um 20.00 Uhr im Kühlhaus Berlin statt.

### **MUVE**

**03.04. 2017, 10.30 Uhr** Halle 424 // im Oberhafenquartier // Hamburg,  
Stockmeyerstr. 43 // Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

### **Konzerte**

**05.04.2017, 20.00 Uhr** Gruenspan // Hamburg, Große Freiheit 58

**06.04.2017, 20.00 Uhr** Halle 424 im Oberhafenquartier // Hamburg,  
Stockmeyerstr. 43

**07.04.2017, 19.30 Uhr** FORUM der Musikschule // Lüneburg, St.-Ursula-Weg 7

**08.04.2017, 20.00 Uhr** Kühlhaus // Berlin, Luckenwalderstr. 3

BEETHOVEN // Coriolan

RAMEAU // Entrée aus *Les Boréades*

TÜÜR // The Path and the Traces

BEETHOVEN // Sinfonie Nr. 5

ensemble reflektor

Dirigent // Thomas Klug

Über ensemble reflektor

*ensemble reflektor* ist ein norddeutsches Kammerorchester, das klassische Musik so aufführt, wie sie es verdient hat: kraftvoll, mit viel Liebe zu ungewöhnlichen Aufführungsformen und nah am Publikum.

Zunächst unter dem Namen *kammerorchester der jungen norddeutschen philharmonie* verwirklichten die Musiker seit 2013 erste gemeinsamen Projekte und traten unter anderem im Rahmen des Festspielfrühlings Mecklenburg-Vorpommern mit Solisten wie Natalia Prishipenko und Nils Mönkemeyer auf.

Im Frühjahr 2015 gründeten die professionell ausgebildeten jungen Musiker den gemeinnützigen Verein *ensemble reflektor e.V.* und agieren seither selbstverwaltend. Zahlreiche Projekte in sowohl kammermusikalischer als auch sinfonischer Besetzung wurden seitdem umgesetzt. Eine besondere Herzensangelegenheit für die Musiker ist vor allem die **„Artist-in-Residence“-Reihe *ensemble reflektor\_extended***, bei der das Ensemble einen namhaften Vertreter eines künstlerischen Genres einlädt, um mit diesem einen synergetischen Konzertabend zu erarbeiten; die Zusammenarbeit schließt gemeinsame konzeptionelle Ideen und Auftragskompositionen ein. Die Cellistin Tanja Tetzlaff, der zeitgenössische Komponist Konstantin Heuer, der Jazzsaxophonist und Komponist Malte Schiller sowie das Malte Schiller-Quartett waren bereits Gäste dieser Reihe.

Im musikalischen Zentrum steht seit 2013 ein chronologisch angelegter **Beethoven-Zyklus**, in dem die Sinfonien jeweils in einem individuellen und verschiedenen programmatischen Kontext dargestellt werden. In dem aktuellen Projekt GEWALTAKT wird nun die Fünfte Sinfonie, im Herbst 2017 dann unter dem Titel *ensemble reflektor\_per Anhalter durch die Pastorale* die Sechste erarbeitet und präsentiert.

Auf Einladung des *Bronnbacher Musikfrühling* gestaltete *reflektor* im Mai 2016 das Abschlusskonzert des Festivals und wird im Sommer 2017 im Rahmen des *Musikfestival Allegro* in Usingen/Taunus sowie beim *Musikfest Stuttgart* gleich zwei Festival-Gastspiele geben. Ende des Jahres 2016 wurde in Kooperation mit der *Elbphilharmonie* Hamburg und der Techno-Brassband *MEUTE* ein 360°-Video produziert, welches zur Eröffnung der Elbphilharmonie präsentiert wurde und in den sozialen Medien bereits nach wenigen Tagen über 70.000 Klicks verzeichnen konnte. Die Entdeckung von ungewöhnlichen Konzerträumen und der Transfer von klassischer Musik in Räume, die dem Publikum bisher unbekannt sind, ist *ensemble reflektor* ein besonderes Anliegen. Die damit verbundene Akquirierung von klassikfernem, gleichaltrigem Publikum sind Ziel des Ensembles, das in der **Halle 424** im Oberhafenquartier der Hamburger Hafencity als „Orchester in Residence“ zu Hause ist. Eigeninitiative, Nähe zum Publikum und die Vermittlung der Liebe zur Musik sind die Säulen von *ensemble reflektor*.

Seit der Gründung ist **Thomas Klug**, ehemaliger Konzertmeister der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Professor an der HfK Bremen, als musikalischer Leiter engagiert und formt den Klang sowie die Spielweise von *reflektor* maßgeblich.

*ensemble reflektor* sind professionell ausgebildete klassische Musiker, die Musik lieben und diese Liebe ihrem Publikum vermitteln.

*ensemble reflektor* reflektiert über sich, den eigenen Musikerberuf sowie die Musikerbranche.

*ensemble reflektor* schafft einerseits durch ungewöhnliche Konzertorte, andererseits mit selten gehörten oder selten kombinierten Werken intensive Konzerterlebnisse.

*ensemble reflektor* kann und will trotz aller Innovation nicht auf die „Klassik“ verzichten.

*ensemble reflektor* will die Nähe zum Publikum.

*ensemble reflektor* kennt keine Grenzen und keine Schubladen, sondern spielt das, was es für gute Musik hält.

*ensemble reflektor* ist in Hamburg zuhause.

*ensemble reflektor* ist *ensemble reflektor*.

[www.ensemble-reflektor.de](http://www.ensemble-reflektor.de)

[www.facebook.com/ensemble.reflektor](https://www.facebook.com/ensemble.reflektor)

[www.soundcloud.com/ensemble-reflektor](https://www.soundcloud.com/ensemble-reflektor)

[www.youtube.com/watch?v=OZsgTte13Hc](https://www.youtube.com/watch?v=OZsgTte13Hc)

[www.youtube.com/watch?v=nG36w3DtIQA](https://www.youtube.com/watch?v=nG36w3DtIQA)

[www.youtube.com/watch?v=evcpXACKldQ&t=16s](https://www.youtube.com/watch?v=evcpXACKldQ&t=16s)